

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 79.

Mittwoch 8. Oktober

1851.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubigeranruf).

In nachgenannten Santsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneter Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger derselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) Johann David Zenisch, Färber zu Liebenzell,

Montag den 10. Nov. d. J.  
Vormittags 9 Uhr  
zu Liebenzell.

2) Katharina Magdalena Gräßle, Wittve des Schlossers Gottlob Gräßle in Neubulach,  
Mittwoch den 12. Nov. d. J.  
Vormittags 9 Uhr  
zu Neubulach.

3) Christian Hölzle, Schreiner in Hirsau und dessen Ehefrau Eibilla, geb. Bertrand,  
Freitag den 14. Nov. d. J.  
Vormittags 9 Uhr  
zu Hirsau

4) Friedrich Hoffmann, Schreiner in Simmozheim,  
Dienstag den 18. Nov. d. J.  
Vormittags 9 Uhr  
zu Simmozheim.  
Den 1. Okt. 1851.

K. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

Calw.  
(Steckbrief).

Der bei Schmidt Braun in Neubulach in die Lehre untergebrachte 17

Jahre alte Christian Förcher von Möttingen ist schon am 8. v. M. heimlich aus der Lehre entlaufen und hat sich der Landstreicherei verdächtig gemacht.

Die Polizeibehörden werden daher ersucht, auf den Förcher scharf zu sehen und ihn im Betretungsfall hierher einliefern zu lassen.

Den 3. Okt. 1851.

K. Oberamt.  
Fromm.

Gestaltsbezeichnung: Größe: ungefähr 5 1/2 Fuß; blonde Haare; langes Gesicht und lange Nase.

Kleidung: ein weißes ZwilchWamms, ein paar zwilchene Hosen und Schnürschuhe.

Calw.  
(Auswanderung).

Die ledige Johanne Luz von Deckenfromm ist nach Erfüllung der ihr verfassungsmäßig obliegenden Verbindlichkeiten nach Südamerika ausgewandert.

Den 4. Okt. 1851.

K. Oberamt.  
Fromm.

Neubulach.  
(Ehrenerkklärung).

Ich erkläre hiermit, daß ich die gegen den Gemeinderath in Neubulach am 6. März d. J. im Wirthshaus zur Sonne daselbst gebrauchten ehrenkränkenden Aeusserungen zurücknehme.

Den 6. Okt. 1851.

Georg Friedrich Haarer.  
Zur Urkunde:

K. Oberamtsgericht Calw.  
Römer, G. Akt.

Calw.

Die Ortsvorsteher werden an die

Einsendung der Protokolle über die Vernehmung der Confinitten und unter polizeiliche Aufsicht Gestellten erinnert.

Den 7. Okt. 1851.

K. Oberamt.  
Fromm.

Calw.

(Auswanderung).

Die ledige Friedrike Häberle von Calw ist nach Erfüllung der ihr verfassungsmäßig obliegenden Verbindlichkeiten nach Nordamerika ausgewandert.

Den 7. Okt. 1851.

K. Oberamt.  
Fromm.

Hirsau.

(Liegenschaftsverkauf).

Zu Folge K. oberamtsgerichtlichen Auftrags wird aus der Santsache des Christian Hölzle, Schreinermeisters dahier die Liegenschaft, bestehend in:

Einer zweistöckigen Behausung mit Anbau im Viehhof neben dem neuen Weg, und 1836 erbaut, so wie in ungefähr 50 Rth. Garten beim Haus und Hofraithe

am Montag den 10. Nov. d. J.  
Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, hiezu mit eingeladen werden.

Den 6. Okt. 1851.

Schultheiß Keppeler.

Hirsau.

(Liegenschaftsverkauf).

Zu Folge K. oberamtsgerichtlichen Auftrags wird aus der Santsache des

G. M. Deile, Bürgers- und Lumpensammlers und gewesenen Bäckers dahier, die Liegenschaft, bestehend in:

Dem 4. Theil an einer zweistöckigen Behausung im Kloster, sowie  $\frac{1}{4}$  Brtl.  $2\frac{1}{2}$  Rth. Baufeld am Ziegelacker und 1 Brtl. allda

am

Montag den 10. Nov. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, hie- mit eingeladen werden.

Den 6. Okt. 1851.

Schuldheiß Keppler.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeranruf).

In nachgenannten Santsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur und im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) Weil. Jakob Rudy, gewesener Kessler in Teinach und dessen Wittwe, Katharine, geb. Mienhardt, Samstag den 8. Nov. d. J.

Vormittags 8 Uhr

in Teinach.

2) Gottfried Schwarz, Hafner in Neubulach,

Montag den 10. Nov. d. J.

Vormittags 9 Uhr

in Neubulach.

Den 29. Sept. 1851.

K. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Embera.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Santsache des Ulrich Calmbach, vormaligen Hirschwirths dahier, wird am

Mittwoch den 29. Okt. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

die vorhandene Liegenschaft auf dem Rathhaus zu Emberg im Aufstreich verkauft, und zwar:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung und Scheere: mitten im Dorf;

Die Hälfte an einer Holz- und Streuhütte;

und

Die Hälfte an einer Waschk- und Backhütte bei dem Haus;

sodann:

$\frac{1}{4}$ , an 41 Mrg. 2 Brtl. Mähfeld;

und

$\frac{1}{4}$ , an 2 Mrg. Gras- und Baumgarten.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen, und die Verkaufsbedingungen können bei dem Güterpfleger Johannes Fenzel in Emberg eingesehen werden.

Den 23. Sept. 1851.

K. Amtsnotariat Teinach.

C. F. Kerler.

O t t e n b r o n n.

(Wirthschafts- und Güter-Verkauf).

Aus der Santsache des Hirschwirths Jakob Döttling dahier, kommt dessen Anwesen am

Donnerstag den 23. Oktober d. J.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer in öffentlichen Aufstreich. Dasselbe besteht in:

Einem zweistöckigen Hause sammt Keller und Ställung und  $2\frac{1}{2}$

Mrg. Hofraum;

Einem neu erbauten zweibarnigten Scheuer;

Einem Waschk- und Backhaus und 2 doppelten Schweinställen;

$17\frac{7}{8}$  Mrg. 22,1 Rth. Aekern:

$2\frac{7}{8}$  Mrg. 41 Rth. Wiesen und Gärten, und

ungefähr  $5\frac{1}{2}$  Mrg. Waldung.

Der Gesamt-Anschlag beträgt 6140 fl.

Auswärtige, hiororts nicht bekannte Kaufs Liebhaber haben sich mit gemeinderäthlich beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen.

Calw, 20. Sept. 1851.

K. Gerichtsnotariat.

Ritter, Aß.

H i r s a u.

(Papiermühle und Güter-Verkauf).

In Folge K. oberamtsgerichtlichen Auftrags wird aus der Santsache des weiland Ludwig Ferber, gewesenen Papierers dahier, die Liegenschaft, bestehend in:

Einem zweistöckigen Behausung mit dreistöckigem Anbau, und eingerichteter Papiermühle nebst Stallgebäude neben dem Hause;

sowie in:

3 Mrg.  $2\frac{1}{2}$  Brt. 8 Rth. ungefähr Garten, Baufeld und Wiesen

am

Freitag den 24. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf gebracht werden, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, hiemit eingeladen werden.

Den 22. Sept. 1851.

Schuldheiß Keppler.

D b e r k o l l b a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Martin Kirchherr und Adam Bodemer von da am

Montag den 27. Okt. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer verkauft:

Gebäude:

Die Hälfte an einer einstöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach nebst Anbau mitten im Dorf;

Mähfeld:

1 Mrg. im Birkwald neben J. Meß: Die Hälfte an 2 Mrg. Aker auf der Höhe, neben Leopold Bodemer;

2 Brtl. an 2 Mrg. im Birkwald; Garten:

2 Rth. an 5 Rth. beim Haus; Ferner Bodemers Gebäude:

Eine einstöckige Behausung mit Ställung mitten im Dorf;

Garten:

$\frac{1}{2}$  Brtl.  $15\frac{1}{2}$  Rth. beim Haus.

Die näheren Bedingungen werden am Tage des Verkaufs gemacht, die Herren Ortsvorsteher werden um Bekanntmachung gebeten.

Den 27. Sept. 1851.

Schuldheiß Schnürle.

H e r r e n b e r g.

(Zerkel-Ankauf).

Die hiesige Stadtpflege hat 100 Stück forderne Brunnenteuchel nöthig. Diese müssen am schwachen Theil wenigstens noch 7 volle Dezimalzoll stark,

auch ganz gerade sein und aus gesunden frisch gehauenen forschenen Stämmen bestehen, so viel als möglich ohne Keste. Die Leuchel müssen bis 15. Nov. geliefert sein. Wer bis

Mittwoch den 15. d. M.  
Mittags 1 Uhr  
das niederste Dffert wird gemacht haben, dem wird die Lieferung zugesagt werden.

Den 1. Okt. 1851.  
Stadtpfleger Krayl.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**N i c h a l d e n.**  
(Licaenshaft's-Verkauf).

Wegen Wohnortveränderung verkaufe ich am

Samstag den 11. d. M.  
nächstehende Realitäten im Ganzen oder stückweise in meinem Hause,  
von Vormittags 10 Uhr an  
unter billigen Bedingungen:

1) Haus und Scheuer unter einem Dach mit gewölbtem Keller, 1 Gaitstall und 3 steinernen Schweinfällen. Hofraithen und Brunnen vor dem Haus, an der Straße, welche von den hintern Waldorten nach Calw führt gelegen, und auf welchen Realitäten die binalische Wirthschaftsgerechtigkeit zum Hirsch dahier ruht;

2) ca. 2 Mrg. 2 Brtl. Baum- und Grasaarten beim Haus;

3) ca. 20 Mrg. 2 Brtl. Akerfeld;

4) 3 Mrg. Thalwiesen;

5) ca. 22 Mrg. Walsbung;  
in welcher Verkaufs-Verhandlung ich hiemit die Liebhaber höflich einlade.

Den 2. Okt. 1851.  
Hirschwirth Wurster.

**Calw.**  
**Gewerbe-Verein.**

Von der in Nro. 74 dieses Blattes angebotenen Schrift: „der Handwerker“ sind die angekauften Exemplare nun alle abgegeben und gleichzeitig ist die ganze Auflage vergriffen; der Verfasser hat daher eine zweite Auflage veranstaltet, welche in Bälde die Presse verlassen wird.

Wer nun, außer den bereits Ange-

mel deten, diese nützliche Schrift noch zu erhalten wünscht, wolle es dem Unterzeichneten innerhalb der nächsten 8 Tage anzeigen, damit eine entsprechende Anzahl Exemplare der neuen Auflage bestellt werden kann.

Für den Ausschuss  
des Gewerbe-Vereins:  
F e c h t.

**Calw.**

Für die vielen Beweise liebevoller Aufmerksamkeit und Theilnahme, welche unserer lieben Frau und Schwester vor und während ihres letzten Kranken- und Sterbelagers von so vielen Seiten zu Theil wurden, für die erhebenden Gesänge vor dem Hause und für die zahlreiche Begleitung ihrer irdischen Hülle zu ihrer Ruhestätte sagen wir den gerührtesten Dank und bitten um Fortsetzung geneigten Wohlwollens.

Im Namen der Hinterbliebenen,  
der Gatte: Joh. Heugle.

**J a v e l s t e i n.**

Im Namen der Kinder der verstorbenen Krebsfranken zu Eppshardt habe ich Allen, welche dieser Unglücklichen sich angenommen haben, den herzlichsten Dank und Vergeltungsgott zu sagen, namentlich auch Herrn Rivinius für unentgeltliche Aufnahme der Anzeige.

Den 4. Okt. 1851.  
Eprenger, Pfarrer.

\*\*\*\*\*

**W ü r z b a c h.**

Nächsten Sonntag halte ich Kirchweih, wozu ich meine guten Freunde und Bekannte in Calw und der Umgegend höflich einlade; gutes Wetter habe ich schon bestellt und an gutem Wein und Kuchen werde ich es auch nicht fehlen lassen.

Rank, 3. Hirsch.

\*\*\*\*\*

**Calw.**

(Dankagung).

Für die so zahlreiche Begleitung der Leiche meines lieben sel. Mannes, Glaser Gaiser, insbesondere auch den Mitgliedern der Feuerwehr und für

den rührenden Gesang am Grabe, sage ich hiemit in meinem und der andern Hinterbliebenen Namen den tiefgefühltesten Dank.

Wittwe Gaiser.

**Calw.**

Ein farbholzener Stock mit schwarzem, weiß kanellirtem, Knopfe ist irgendwo stehen geblieben; es wird um Zurückgabe desselben an die Redaktion dieses Blattes gebeten.

**Calw.**

Wer Briefe und Pakete nach Wildberg befördern lassen will, darf solche nur im Wirthshaus zum Engel dahier abgeben und sie wird pünktlich und billig besorgen der Bött

Bäuerle.

\*\*\*\*\*

**Calw.**

Nächsten Sonntag giebt es Rummelkuchlein bei Beck Gros.

\*\*\*\*\*

**L i e b e n z e l l.**

Unterzeichneter hat eine starke Partie Moth- und Tafelobst zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Friedrich Schönlen,  
Färbermeister.

**Calw.**

Bei Unterzeichnetem ist ein schöner blautuchener Mantel zu verkaufen, auch nimmt er einen ordentlichen Menschen in die Lehre auf.

G. Binder,  
Schneidermeister.

**Calw.**

Das von meinem sel. Manne betriebene Glaserei-Geschäft setze ich fort und bitte um fortwährenden zahlreichen Zuspruch.

Wittwe Gaiser.

**Calw**

Unterzeichnete hat einen halben Keller mit oder ohne Kässer zu vermieten. Tischscheerer Ulrich's  
Wittwe.



Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugengebretzel zu haben bei

Beck Reuthlinger.  
Beck Schwämme  
in der Ledergasse.

Calw.

Einen ganz guten kupfernen Waschkessel, desgleichen eine bequeme eiserne Glutschüssel hat zu verkaufen

Kübler Bollmer.

Calw.

**Turnversammlung**

Morgen Abend 8 Ubr.

Verlesung des Rechenschaftsberichts,  
Wahl des neuen Turnraths.

WC. Stuttgart, 1. Okt. S. M. der König ist diesen Abend um halb 5 Ubr in erwünschtem Wohlsein von Höchstseiner Reise nach dem Haag in hiesiger Residenz wieder eingetroffen.

Die „Deutsche Chronik“ schreibt diesen Abend: Wir können dem korrespondirenden Publikum eine erfreuliche Nachricht mittheilen. Die Verpackung und Uebergabe der Freimarken an die Oberpostkasse findet dormalen statt, und wenn das Publikum noch nicht im Besitz derselben sich befindet, was übrigens in den nächsten zwei bis drei Tagen geschehen wird, so dürfte dies darin seinen Grund finden, weil sämtliche Poststellen mit einer genügenden Anzahl zugleich versehen werden wollen, damit nicht nachher wieder Mangel eintritt, bis jetzt aber die in sehr großer Anzahl nöthigen Marken noch nicht ganz fertig sind.

— Nach demselben Platte hat die Tübinger Amtsversammlung beschlossen, die Regierung um Wiedereinführung der Prügelstrafe zu bitten.

Gestern ist ein schlimmer Bursche unter den Militärsträflingen von dem ihm bewachenden Soldaten erschossen worden. Er arbeitete mit mehreren andern Sträflingen an der Strafe von Häsloch nach Kaltenthal und verabredete dort mit einem andern einen Fluchtversuch. Der Soldat rief sie wiederholt an und als sie nicht stille hielten, schoß er den einen nieder, der diesen Sommer einen alten Thammer Bürger

auf recht muthwillige Weise erschlagen hatte, weshalb er trotz seines Läugnens, er war damals auf Kommando auf Hohenasperg, zu 6 Jahren verurtheilt wurde. Der andere entkam in den Häslocher Wald und ist noch nicht gebracht, er ist von Marzgröningen.

— Die wegen ihrer konservativen Haltung empfehlenswerthe „Ulmer Zeitung“ enthält heute einen gut geschriebenen Artikel, worin aufs Evidenteste nachgewiesen ist, daß das von der Großmuth S. M. des Königs, dem hochverehrten Vater und Wohlthäter seines Volkes, an den Staat abgetretene Kammergut allen seinen Rechtstiteln nach Privateigenthum der württembergischen Regentenfamilie war und daß die darauf einzig radizirte Zivilliste und Apanagen nur den bei Weitem geringsten Theil des Erträgnisses dieses Staatskammerguts bilden. Hiernach kann sich Jedermann selbst die Unziemlichkeit — abgesehen von dem verfassungsmäßig unantastbaren Recht des Regenten und seiner Familie auf dieses Einkommen — des ewigen Gerüttels demokratischer Blätter an der Größe der Zivilliste und Apanagen ermessen, welche bei dieser Partei nur ein gehässiges und verwerfliches Agitationsmittel bilden.

WC. Stuttgart, 3. Okt. Unter der Parisischen Postverwaltung bestanden sehr viele Portofreithümer, die zum Theile zu schreienden Mißbräuchen geführt haben sollen. Es sind daher in letzter Zeit, im Gesamtministerium Beratungen über ihre Beseitigung gepflogen worden, in welcher Richtung demnächst eine Bekanntmachung zu erwarten sein dürfte. — Bei der Centralstelle für die Verkehrsanstalten herrscht fortwährend große Thätigkeit, um zweckmäßige neue Posturs-einrichtungen und Aenderungen zu treffen.

**Frucht u. Preise**

in Calw am 1. Oktober 1851.

	pr. Scheffel		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	19 30	18 40	18 —
neuer	19 30	18 20	17 30
Dinkel	8 —	7 57	7 54
neuer	7 30	7 12	6 30
Haber	6 30	6 22	6 18
neuer	5 30	5 20	5 —

	pr. Eintri	
	fl. fr.	fl. fr.
Roggen	1 52	1 45
Gerste	1 30	1 24
Bohnen	2 12	— —
Biden	— —	— —
Linzen	2 —	1 52
Erbsen	— —	— —

Aufgestellt waren 2 Schffl. Kernen, 15 Schffl. Dinkel, 7 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 147 Schffl. Kernen, 43 Schffl. Dinkel, 36 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 13 Schffl. Kernen, 15 Schffl. Dinkel, 8 Schffl. Haber. Ferner wurden am 27. Sept. 51 Schffel Kernen aufgespeichert.

**Weitere Notizen.**

	Kernen.		Dinkel.		Haber.	
Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.	Schffl.
10	19 30	6	8 —	1	6 30	
6	19 —	4	7 54	2	6 24	
2	18 54	neuer		3	6 18	
7	18 40	10	7 30	neuer		
12	18 36	4	7 18	12	5 30	
9	18 24	10	7 15	4	5 24	
5	18 12	5	7 —	4	5 15	
3	18 6	4	6 30	6	5 12	
5	18 —			3	5 —	
neuer						
7	19 30					
10	19 —					
18	18 54					
11	18 36					
21	18 30					
9	18 12					
15	18 6					
7	17 51					
9	17 45					
21	17 30					

Calw, den 7. Oktober 1851.  
Brodtare: 4 Pfund Kernenbrod 16 fr. dto. schwarzes Brod 14 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Loth. Fleisch-tare: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr., Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch unabgezogen 10fr., abgezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuld.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-

druckerei in Calw.

